



Klausurtagung des Pfarrteams

Von Sonntag, 22.05. bis Dienstag, 24.05.22 kam das Team der Hauptamtlichen Mitarbeitenden des Pastoralverbundes St. Benedikt in Herbstein erstmalig zu einer mehrtägigen Klausurtagung zusammen.

Aufgrund der Pandemie gab es bisher kaum Möglichkeiten über die regelmäßig stattfindenden Online-Meetings hinaus, sich einmal über einen längeren Zeitraum hinweg, auszutauschen.

Vor 1 ½ Jahren hat mit Dr. Michael Müller, ein neuer Pfarrer die Kirchengemeinden übernommen. Schnell wurden ihm die Verantwortung für verschiedenen Kirchorte anvertraut. Zusammen mit ihm wirkt ein großes Team von hauptamtlichen Seelsorgefrauen und Seelsorgern.

In diesem gibt es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits seit fast 30 Jahren in der Pfarrei arbeiten. Wieder andere, die erst wenige Monate dabei sind. Damit wird deutlich, dass sich das Team untereinander kaum kennt und die Kenntnisse und Fähigkeiten des oder der anderen nicht wirklich einschätzen kann. Zudem fehlte aufgrund der „Online-Sitzungen“ bisher auch die Möglichkeit, den „Menschen“ hinter dem Amt, der Aufgabe zu entdecken und Vertrauen wachsen zu lassen.

Doch für die anstehenden Veränderungen, insbesondere die des Neugründungsprozesses, stehen viele Entscheidungen, viel Arbeit und unterschiedlichste Herausforderungen, auch für die Hauptamtlichen an. Daher war es Pfr. Müller und allen Beteiligten sehr wichtig, sobald es die Pandemie-Situation wieder zuließ, für ein längeres Klausurtreffen zusammenzukommen.



Unter der Begleitung von zwei gesondert ausgebildeten Gemeindeberatern, traf sich das Team im Vogelsbergdorf der Kolpingsfamilie in Herbstein.

Hier gab es unter anderem einen intensiven Austausch zu den Themenkreisen:

- Spiritualität
- Zeitliche Komponenten
- Professionalität
- Dienstgemeinschaft

und schließlich auch ein Brainstorming zum Thema:

- Zielperspektiven

Die Gemeindeberater forderten immer wieder die Teilnehmerinnen und Teilnehmer heraus, sich in wechselnden kleinen Teams zu diesen und anderen Themenkreisen Gedanken zu machen. Es war gefordert, Vorschläge

einzubringen. So kam eine ganze Reihe guter Ideen, aber auch neuer Arbeitsaufträge zusammen.

Als Ergebnis dieser Art der Zusammenarbeit wurden bereits besonders wichtig erscheinende, neue Aufgaben für das Team identifiziert und auch für die Umsetzung terminiert. So dass an diesen in Kürze gemeinsam weitergearbeitet werden kann.

Ein sehr wichtiger Erfolg dieser 3 Tage war es aber wohl auch, dass das Pastoralteam deutlich an gegenseitigem Vertrauen gewonnen hat. Es wurde deutlich, dass das Team sich nunmehr viel besser gegenseitig einschätzen kann und so auch wirklich gestärkt aus diesen Tagen nach Hause fuhr.

Bei aller geschäftlichen Betriebsamkeit tat es aber allen auch gut, sich immer wieder an den eigentlichen Auftrag zu erinnern, der auch über dem Neugründungsprozess steht:

*Wir wollen zusammen erreichen,
dass das Evangelium weiterhin vor
Ort gelebt werden kann,
damit untereinander Gemeinde und
Gemeinschaft geschaffen wird!*

Michael Huf